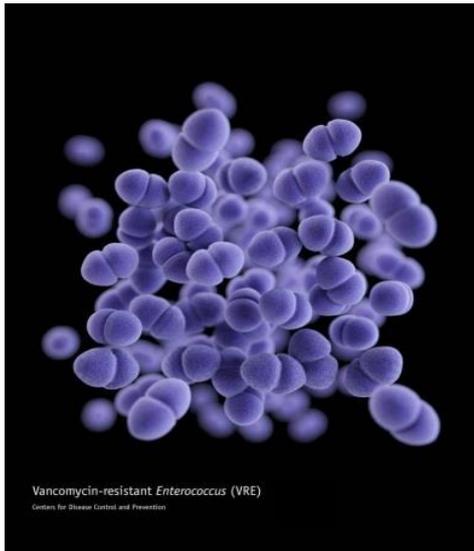


VRE – Vancomycin-resistente Enterokokken

Informationen für Patienten und Angehörige



Paarweise angeordnete Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE)
Quelle: U.S. Centers for Disease Control and Prevention - Medical Illustrator
<https://phil.cdc.gov/>

Was sind VRE?

Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE) sind eine Gruppe kugelförmiger Bakterien, gegen die Standardantibiotika und auch das Reserve-Antibiotikum Vancomycin nicht mehr wirksam sind. Diese Bakterien kommen wie alle Enterokokken natürlicherweise im Darm von Mensch und Tier vor und besitzen eine hohe Stabilität in der Umwelt.

In Bereichen, in denen viele Antibiotika verwendet werden, treten resistente Erreger wie VRE häufiger auf. Daher stellen sie ein großes Problem bei der Behandlung von Krankenhauspatienten dar. Die Bakterien können vom Darm in Wunden oder in die Blutbahn gelangen und dort Erkrankungen auslösen, die behandelt werden müssen. Für gesunde Menschen stellen VRE keine Bedrohung dar, weil ein gut funktionierendes Abwehrsystem vor einer Erkrankung schützt.

Wie werden die Bakterien übertragen?

Die Erreger können direkt von Mensch zu Mensch über ungewaschene Hände übertragen, aber auch über verunreinigte Gegenstände weitergegeben werden. Sie halten sich bis zu einigen Wochen auf ungereinigten Oberflächen auf.



Foto: Martina Rahnenführer / pixelio.de

Welche Folgen hat eine Übertragung?

Man unterscheidet zwischen einer VRE-Besiedlung (Kolonisation) und einer VRE-Erkrankung (Infektion). Eine bloße Besiedlung des Darmes verursacht keine Beschwerden. Wenn die Keime jedoch, beispielsweise durch medizinische Eingriffe, in Wunden oder in die Blutbahn gelangen, können sie Erkrankungen hervorrufen. Dabei kann es zu Wundinfektionen, Entzündungen der Harnwege oder der Herzinnenhaut (Endokarditis) sowie zu einer Blutvergiftung (Sepsis) kommen.

VRE-Infektionen treten vor allem bei Personen mit geschwächtem Immunsystem oder bei Patienten mit mehreren Vorerkrankungen (multimorbide Patienten) auf.

Was müssen Sie bei einer Besiedlung beachten?

Eine bloße Besiedlung des Darmes mit den VRE-Bakterien ist für gesunde Menschen nicht gefährlich. Achten Sie dennoch zum Schutz Dritter auf eine konsequente Händehygiene (siehe unten).

Wie erfolgt die Behandlung?

Eine Infektion mit Vancomycin-resistenten Enterokokken wird mit ausgewählten Antibiotika behandelt, gegen die die Bakterien empfindlich sind. Die Antibiotika-Therapie muss so lange und in der Dosierung durchgeführt werden, wie dies ärztlich verordnet wurde. Während eines Krankenhausaufenthaltes werden bei einer Besiedlung oder Infektion mit VRE-Bakterien besondere Hygiene-Maßnahmen ergriffen, um andere Patienten vor einer Ansteckung zu schützen. So werden Betroffene nach Maßgabe des Hygienepersonals besonders untergebracht und medizinisch versorgt. Dies kann durch eine Unterbringung im Einzelzimmer mit eigener Nasszelle erfolgen. Das Krankenhauspersonal trägt Schutzkleidung, um die Bakterien nicht auf andere Patienten weiterzutragen. Auch Besucher müssen sich an besondere Hygiene-Regeln halten.

Wie können Sie sich und andere Menschen schützen?

Nach Entlassung aus dem Krankenhaus sind Patienten mit VRE häufig im Darm (weiterhin) mit diesen Bakterien besiedelt. Gesunde Angehörige sind durch häusliche Kontakte aber in der Regel nicht gefährdet. Deshalb sind keine besonderen Hygienemaßnahmen erforderlich. Auf eine gute persönliche Hygiene sowie eine gute Hygiene im Haushalt sollte trotzdem geachtet werden.

Dazu gehören

- das regelmäßige und gründliche Händewaschen mit Wasser und Seife, besonders nach der Toilettenbenutzung und vor dem Zubereiten oder Verzehren von Speisen
- das Verwenden personenbezogener Hygiene- und Badartikel (z. B. Handtücher, Waschlappen und Rasierapparate)
- die gründliche Desinfektion der Hände vor und nach dem Besuch im Krankenhaus über bereitgestellte Desinfektionsmittelspender



Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz
Tennstedter Str. 8/9, 99947 Bad Langensalza
Tel. 0361 57-3815000
www.verbraucherschutz-thueringen.de

Verantwortlich: Verena Meyer, Präsidialstab
pressestelle@tlv.thueringen.de

Autoren: Andrea Pöcking
Dr. Sabine Schroeder

Stand: Januar 2018